



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 14. November 1942, abends 6 Uhr

Die Vesper ist wegen der vorgerückten Jahreszeit eine Kurzvesper.

Johann Bachelbel (1653—1706): Ciacona in f-moll, gespielt auf der Kleinorgel.

Zum Gedächtnis des frühvollendeten

Hugo Distler (geb. 1908, gest. 1. November 1942):

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“, für fünfstimmigen Chor.

Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Zinne, wach auf, du Stadt Jerusalem! Mitternacht heißt diese Stunde! Sie rufen uns mit hellem Munde: Wo seid ihr klugen Jungfrauen? Wohlauf, der Bräutigam kommt, steht auf, die Lampen nehmt! Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit, ihr müßet ihm entgegen gehn!

Zion hört die Wächter singen; das Herz will ihr vor Freude springen, sie wachet und steht eilend auf. Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig; ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. Nun komm, du wert' Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn! Hosanna! Wir folgen all zum Freudenjaal und halten mit das Abendmahl.

Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen, mit Harfen und mit Zimbeln schön. Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt, wir stehn im Chore der Engel hoch um deinen Thron. Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört solche Freude. Des jauchzen wir und singen dir das Halleluja für und für!

Vorlesung

(Die Gemeinde setzt sich.)

Hugo Distler: Vierzehnter Spruch aus dem „Totentanz“ für vierstimmigen Chor.

Die Seele, weil sie ist geboren zur Ewigkeit, hat keine wahre Ruh in Dingen dieser Zeit. Drum ist's verwunderlich, daß du die Welt so liebst und aufs Vergängliche dich allzusehr begibst.

Chor: „Amen.“

Gebet und Segen

Zum Gedächtnis der Gefallenen des Kreuzchors:

	Lothar Hagen, Leutnant	gefallen am 24. 5. 1940	
	Hans Bürger, Gefreiter	„ „ 19. 6. 1940	
	Herbert Ortloph, Leutnant	„ „ 24. 6. 1941	
	Heinz Müller, Oberfunker	„ „ 25. 6. 1941	
	Hans-Joachim Müller, Schütze	„ „ 7. 7. 1941	
	Emil Zummach, Obergefreiter	„ „ 9. 7. 1941	
	Ludwig Wagner, Unteroffizier,		
	Studienassessor an der Kreuzschule	„ „ 23. 3. 1942	
	war Spielleiter der Christmette der Alumnen		
	Dietrich Schröder, Leutnant	„ „ 30. 8. 1942	

Hugo Distler: „In der Welt habt ihr Angst“ für vierstimmigen Chor.

In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, denn ich habe die Welt überwunden. Wenn mein Stündlein vorhanden ist und soll hinfahr'n mein Straße, so g'leit du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse. Mein Seel an meinem letzten End befehl ich dir in deine Händ, du wollst sie mir bewahren.

Giobanni Gabrieli (1557—1612): „Sonate“ für zwei Bläserchöre.

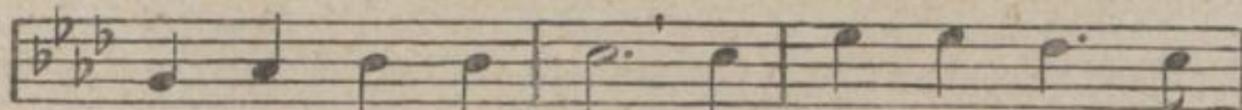
Gemeinsamer Gesang:

„Wer ist ein Mann“, mit Bläser- u. Orgelbegleitung, von Ernst Moritz Arndt.

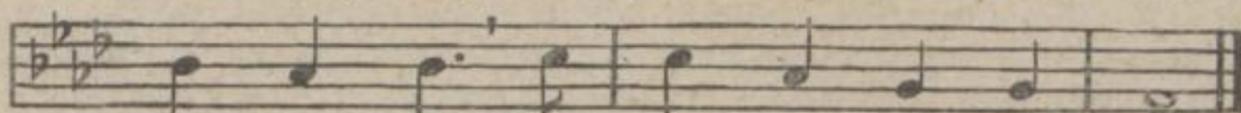
Rudolf Mauersberger, 1926.



1. Wer ist ein Mann? Wer be - ten kann und
2. Wer ist ein Mann? Wer glau - ben kann in -
6. Dies ist der Mann, Der ster - ben kann für
7. So, deut - scher Mann, so, frei - er Mann, mit



Gott dem Herrn ver - traut; wenn al - les bricht; er
brün - stig, wahr und frei, denn die - se Wehr bricht
Gott und Va - ter - land; er läßt nicht ab bis
Gott dem Herrn zum Krieg! Denn Gott al - lein kann



za - get nicht, dem From - men nim - mer graut.
nim - mer - mehr, sie bricht kein Mensch ent - zwei.
an das Grab mit Herz und Mund und Hand.
Hel - fer sein, von Gott kommt Glück und Sieg.

Mitwirkende: Der Kreuzchor. Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum.
Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Kantate in der Kreuzkirche am Sonntag, dem 15. November, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.
Zum Eingang: Dietrich Buxtehude (1637—1707): „Ihr lieben Christen, freut euch nun“ für Chor, Orchester und Orgel (zweiter und dritter Satz).
Vor dem Hauptlied: Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, Kantate für Chor, Orchester und Orgel.

Sonnabend vor Totensonntag, den 21. November 1942 in der **Sophienkirche**
Beginn 19.30 Uhr, Ende gegen 21 Uhr

Ein deutsches Requiem

für Chor, Soli und Orchester

Solisten: Irmgard Gwinner (Sopran); Horst Günther (Baß)
Bachverein, Kreuzchor und die Dresdner Philharmonie
Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger

Verdunkle sorgfältig! Ein Lichtschein kann eine ganze Stadt gefährden!

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.